

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

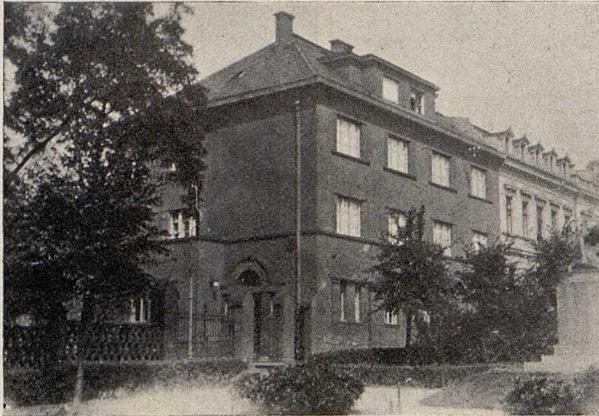
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

reisende Arme zu unterstützen. Um die Gründung und Verwaltung dieser Stiftung hat sich insbesondere das gewesene Vorstandsmitglied Leopold Löwy s. A. verdient gemacht.



Jüdisches Gemeindehaus

2. Der isr. wohlthätige Frauenverein.

Als im J. 1879 die Ch. K. gegründet wurde, war in den Statuten vorgesehen, daß auch Frauen derselben beitreten können. Willig leisteten einige Damen der Ch. K. ihre Dienste. Im J. 1882 unternahm der Aus-



Siegfried Langer



Anna Langer

schuß der Ch. K. Schritte wegen Gründung eines selbständigen F. V., stieß jedoch im Anfang auf Schwierigkeiten. Erst im J. 1886 kam die Gründung zustande. Sie erfolgte auf Anregung des Obmannes der Ch. K. Ludwig Black als Proponenten und unter kräftigster Förderung seitens der K.-G.-Repräsentanz. Am 28. April 1886 wurden die vom Gründungskomitee ausgearbeiteten Statuten von der Behörde genehmigt und am 16. Mai d. J. fand die konstituierende Generalversammlung des Vereines statt, bei welcher zur Leitung desselben nachstehende Damen berufen wurden: Frau Friederike Spitz als Präsidentin, Frau Anna Langer und Therese Schwarz als deren Stv., Frau Resi Black, Schriftführerin, Frau Emma Sattler und Anna Fischer als Stv., Frau Mathilde Spitz und Anna Katz als Kassierinnen, Frau Charlotte Löwy und Hermine Kohn, als Rechnungsführerinnen, Frau Johanna Löwy und Anna Wolf als Ausschußmitglieder.

Bei der Gen. Vers. des F. V. am 6. März 1910 legte Frau Dr. Spitz ihr Amt als Vereinspräsidentin nieder, das sie durch 24 Jahre in unermüdlicher Weise zum Heile der Armen und Dürftigen ausübte. An Stelle der Genannten wurde Frau Anna Langer, Gattin des Kom. Rates Siegfried Langer, die bis dahin in verdienstvoller Weise das Amt der I. V. P. versehen

hatte, mit der Leitung des Vereines betraut. Seither wirkt diese edelgesinnte, allgemein verehrte Frau als Präsidentin des wohlthätigen F. V. im Dienste der Humanität und der Nächstenliebe, wie es unsere heilige Religion vorschreibt und wie es von altersher Brauch ist. Dem Vorstande des wohlthätigen F. V. gehören ferner an die Damen: Susi Kohn, Stv., Berta Gutwillig, Kassierin, Judith Halberstam, Schriftf., Anna Rosner, Stv., Irma Baum, Julie Bergmann, Adi Ertl, Martha Glaser, Fanny Heller, Selma Kohn, Kamila Kohn, Anni Kraus, Kamilla Mühlstein, Frieda Spitz, Amalie Taussig, Fanny Woditshka, Marie Zentner.

3. Der Tempelverein.

Derzeitiger Obmann: Herr Julius Fink.

Zionistische Vereine.

1. Jüdischer Volksverein „Zion“, gegr. 1906, dzt. Obmann MUDr. Ernst Taussig. Diesem Verein angegliedert ist eine ca 1300 Bände umfassende Bibliothek.

2. Der jüd. Turn- und Sportverein „Makkabi“, gegr. 1913. Dzt. Obmann Rudolf Basch.

3. Der jüd. Wanderbund „Techeleth Lawan“ (Blau-Weiß), gegr. 1913. Dzt. Obmann des Elternverbandes Dr. Michael Halberstam.

4. Jüdischer Frauenbund, Ortsgruppe der Weltorganisation zionistischer Frauen (W. J. Z. O.), gegr. 1925. Dzt. Präsidentin Frau Mila Baum.

*

Benützte Literatur. Werke und Handschriften.

1. Stadtbuch von Brüx bis zum Jahre 1526, bearbeitet von Dr. Ludwig Schlesinger, Prag 1876.

2. Geschichte der königl. Stadt Brüx bis zum Jahre 1788 von Joh. Nep. Cori, fortgesetzt bis zur Gegenwart von Med. Dr. Franz Siegel sen., Brüx 1889.

3. Brüxer Gedenkbuch von J. Michel Brauner. I. Band: Aus alter Zeit. II. Band: Brüx im 19. Jahrhundert.

4. Brüx in seiner Vergangenheit und Gegenwart von Karl W. Gawalowski, Brüx 1911.

5. Bondy-Dworsky: Zur Geschichte der Juden in Böhmen, Mähren und Schlesien. 2 Bände, Prag 1906.

6. Heinrich H. Bittner: „Zwischen Tonz- und Konnsbach.“ Gedenkbuch der Schulgemeinde Sedlitz-Kolosoruk, herausgegeben von der Vereinigung für Heimaterkundung im Bezirke Brüx, 1929.

7. Der Brüxer Stadtgrundriß vom 11. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts von Prof. Dr. Alois Ott, Veröffentlichung des Museumsvereines in Brüx, 1929.

8. Julius Lippert: „Die Stellung der Juden in Böhmen vor und nach der Epoche des Hussitenkrieges.“ (Mittel. d. Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, V. Jhg., Prag 1867, S. 133—144.)

9. Statistische Tafeln des Brüxer Bezirkes (Saazer Kreis), Prag 1861.

10. Paul Wanie, Geschichte der Juden von Teplitz, Verlag Vinzenz Uhl, Kaaden 1925.

11. Edgar Balling, Die Harether Juden; Brüxer Zeitung vom 14. Mai 1929.

12. Lodgmann und Stein: Die sudetendeutschen Selbstverwaltungskörper, Bd. 2, Brüx. Die israel. Kultusgemeinde von J. Lamm, S. 80.

13. „Brüxer Memoiren“ von Anton Dittrich, gest. 8. Mai 1881 (handschriftlich im Archiv der Stadt Brüx).

14. Erinnerungen von 50 Jahren über die israelitische Kultusgemeinde Brüx von Handelskammerrat Ludwig Black (Ms.).

15. Judenfamilien-Verzeichnisse vom J. 1823 (im Archiv der isr. Matrikenführung Brüx).

16. Brüxer Stadtarchiv. (Diverse Akten.)

*

¹⁾ S. Schlesinger, Stadtbuch von Brüx Nr. 126, 127, 193, 194, 234, 251, 252, 272, 276, 284, 292, 293, 362, 387, 405, 480 bis 494, zusammen 30 Urkunden. Vgl. auch Bondy: Zur Gesch. d. J. i. B., M. u. Sch., S. 70, 87 f, 90 ff.